

BULLETIN

28. Ausgabe • August 2024



Verband Schweizerischer
Feuerungskontrolleurinnen und
Feuerungskontrolleure



Association Suisse
des contrôleuses et contrôleurs
de combustion

www.dexheimer.cc




Dexheimer Software GmbH



AUF DER ZIELGERADEN!

Die Dexheimer Software GmbH,
Ihr neuer Softwarepartner für das
Schweizer Kaminfegerhandwerk!



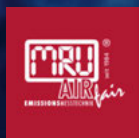
 Abb.: Neue Verwaltungssoftware für Kaminfeger
Demnächst verfügbar!



Dexheimer Software GmbH
Friedhofstr. 13
66987 Thaleischweiler-Fröschen

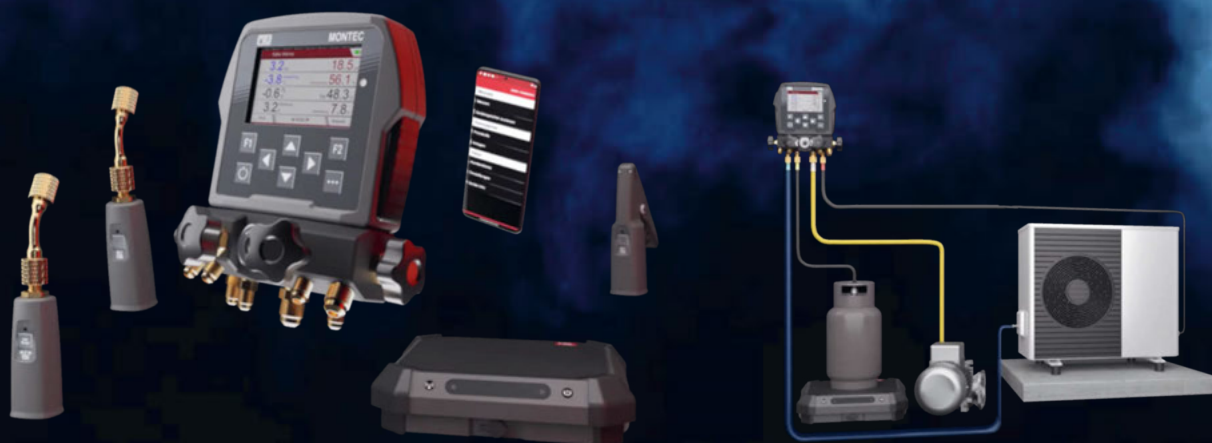
Tel.: (+49) 6334 449611
E-Mail: info@dexheimer.cc
Web: www.dexheimer.cc

WIR HELFEN MIT!
- für eine nachhaltige und
umweltbewusste Zukunft



MONTEC

Digitale Monteurhilfe für
Kältetechnikanwendungen



KULL ● ● ●
INSTRUMENTS

www.kull-instruments.ch, info@kull-instruments.ch
CH-6260 Reiden, Zelglimatte 3, Tel. 062 797 44 33



Liebe Mitglieder, geschätzte Berufskolleginnen und -kollegen, verehrte Leserinnen und Leser,

Mit grosser Freude und einem Gefühl der Dankbarkeit dürfen wir die 30. Delegiertenversammlung unseres Verbandes angehen. Dieses Jubiläum markiert nicht nur einen bedeutenden Meilenstein in unserer Geschichte, sondern bietet auch Anlass, die aussergewöhnlichen Anfänge und die kontinuierliche Entwicklung unseres Berufsverbandes zu würdigen.

Die Entstehung des Verbandes VSFK geht zurück auf die frühen 1990er Jahre, als die ersten Berufsprüfungen als Feuerungskontrolleur/in mit eidgenössischem Fachausweis durchgeführt wurden. Durch den kantonal geregelten Vollzug der Feuerungskontrolle sind in einzelnen Regionen die ersten kantonalen Berufsverbände gegründet worden. Die Gründer haben damals durch ihre innovative Pionierarbeit Grosses geleistet. Ihre Motivation war nicht von Eigeninteressen geprägt, sondern vom gemeinsamen Ziel, die Interessen einer gesamten Berufsgruppe einheitlich zu vertreten und die Aus- und Weiterbildung sicherzustellen. Mit der Gründung des VSFK als Dachverband aller Kantonal- und Regionalverbände wurde dies auch auf nationaler

Ebene umgesetzt. Dieser Geist des kollektiven Engagements hat unseren Verband von Beginn an geprägt und soll uns auch heute noch begleiten. In den letzten drei Jahrzehnten haben wir wesentliche Veränderungen in Gesellschaft, Umwelt und Technologie erlebt. Als Verantwortliche des VSFK sind wir stets gefordert, den Anforderungen der verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht zu werden und unseren Verband kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ich bin überzeugt, dass wir uns als bewährter Partner sowohl für Fachleute als auch für Behörden etabliert haben. Diese Stärke verdanken wir dem Engagement und der Kompetenz unserer Mitglieder sowie einer gut funktionierenden Verbandsstruktur. Es ist unsere Aufgabe, diese Errungenschaften zu pflegen und weiter auszubauen.

Das Jubiläum unseres Verbandes soll nicht nur ein Grund zum Feiern sein, sondern auch eine Gelegenheit, den Pionieren Dankbarkeit und Wertschätzung entgegenzubringen. Es ist wichtig, den Zusammenhalt innerhalb des Verbandes zu pflegen und mit Motivation, Innovationsgeist und Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

In den letzten zehn Jahren hatte ich das Privileg, als Präsident dem Verband meine Kraft zur Verfügung zu stellen. Mein Bestreben war stets, im Sinne der Mitglieder die Interessen des Verbandes zu vertreten und seine Weiterentwicklung aktiv voranzutreiben. Ob mir dies in vollem Umfang gelungen ist, mögen andere beurteilen. Ich bin jedoch dankbar für die wertvollen Erfahrungen, die ich sammeln durfte, und ich habe die Zusammenarbeit mit meinen Berufskolleginnen und -kollegen sowie unseren Verbandspartnern sehr geschätzt. Ich freue mich, viele von Ihnen an der Jubiläums-Delegiertenversammlung persönlich begrüßen zu dürfen und die Verbandsführung meinem Nachfolger zu übergeben.

Mit herzlichen Grüssen,

*Jonas Wieland
Präsident VSFK*



Intuitive, komfortable Einhandbedienung? Ihr Zugewinn mit AFRISO!



EuroSoft mobile App



EUROLYZER STx

- + Abgasanalyse, Temperaturmessung, qA-Mittelwertmessung
- + Zukunftssicher: Erweiterbar um weitere Messaufgaben durch Kopplung mit AFRISO CAPBs®-Messeinheiten
- + ECO-Sensor: Bleifreier O₂-Sensor, resistent gegenüber biogenen Brennstoffen
- + Kompaktes Design: Leichte Handmessgeräte, ergonomisch geformt mit robuster Schutzhülle und integrierten Haftmagneten

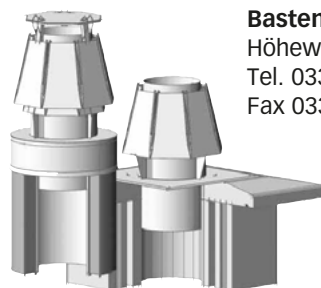
www.afriso.ch



AFRISO AG
Hauptstrasse 31 · CH-9434 Au/SG
Telefon +41 71 744 33 44
Mail: office@afriso.ch



Der Spezialist für Kaminhüte.



Basten Air-Systeme AG
Höheweg 2, 3800 Interlaken
Tel. 033 823 40 00
Fax 033 823 40 01



www.basten.ch

Vorwort

Vorwort des Präsidenten	3
-------------------------	---

Delegiertenversammlung

Herzlich willkommen!	6
Abtwil – Tagungsort Delegiertenversammlung 2024	7–8
Programm und Traktanden Delegiertenversammlung VSFK	9
Protokoll der 29. Delegiertenversammlung des VSFK	10–11

Aus dem +VSFK-Vorstand

Jahresbericht des Präsidenten	12–13
-------------------------------	-------

Bildung

Rückblick Weiterbildungstag VIF und GFK	14
Bericht Weiterbildungstag VSKF	15
Bericht Weiterbildung VZF	16
Feuko-Weiterbildung Wärmepumpen Viessmann	17

Technik

Weishaupt-Brennwertkessel passt optimal	19–20
Interview mit Hans Michel	21–23
Das Gebläsefiltergerät von Dräger für ein Höchstmass an Sicherheit	24–25
Verabschiedung Vorstand	27
Kalendersynchronisation	28–29
Der Wandel findet statt: Wichtige Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz	30

VSFK-Vorstand / Impressum

Inserenten VSFK-Bulletin, 28. Ausgabe:

Afriso, Anapol, Basten, Brunox, Dexheimer Software, Dräger, Kull Instruments, Marxer Novotech, Testo, Weishaupt, Windhager, Winfeger

**Redaktionsschluss Bulletin
Nr. 29/2025:**

25. Mai 2025

Beiträge sowie Tagungs- und Fortbildungsankündigungen bitte bis zu diesem Datum senden an die VSFK-Geschäftsstelle:

info@vsfk.ch

Werte Gäste und Delegierte

Im Namen des OK der diesjährigen Delegiertenversammlung 2024 heissen wir Sie herzlich willkommen in Abtwil. Es ist uns ein besonderes Vergnügen, die 30. Delegiertenversammlung in der Ostschweiz durchzuführen. Wir laden Sie ein, sich auf ein paar gemütliche Stunden im Kreise des VSFK zu freuen, bei denen neben den ordentlichen Verbandsgeschäften der Austausch und die gemeinsame Zeit im Vordergrund stehen soll.

*Mit herzlichen Grüssen,
Das Organisationskomitee der
Delegiertenversammlung 2024*

Hinweis Organisation Partnerprogramm

In den letzten Jahren ist die Teilnahme am Partnerprogramm kontinuierlich zurückgegangen. Für unsere Jubiläums-Delegiertenversammlung haben wir daher einen Ort ausgewählt, der auch für Begleitpersonen und Familienangehörige spannende Möglichkeiten bietet.

Wir freuen uns viele Begleitpersonen und auch Kinder am Rahmenprogramm im Sântispark willkommen zu heissen. Details zu den Möglichkeiten sind auf Seite 8 aufgeführt.

Porträt Verband Feuerungskontrolle Ostschweiz VFOL

Der Verband Feuerungskontrolle Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein (VFOL) wurde am 18. August 1991 im Rest. Adler in St. Georgen / SG von Georges Huber und Roland Breitenmoser gegründet und bezweckt die Wahrung der Interessen der Feuerungskontrolle in der Region Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Der VFOL engagiert sich für die Belange der Feuerungskontrolle, organisiert Weiterbildungstage und ist Anlaufstelle für Kontrolleure und Behörden.



Sie ergriffen die Initiative für die Schaffung des neuen Verbandes der Feuerungskontrolleure (von links): Bernhard Frey vom Städtischen Amt für Umweltschutz, der erste Präsident Georges Huber und Roland Breitenmoser, beide St.Gallen.

Der Vorstand des VFOL setzte sich in den letzten Jahren wie folgt zusammen:

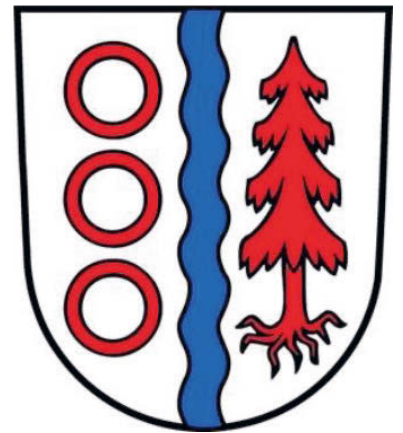
Präsident: Pascal Mauron
Kassier: Roman Näf
Vize-Präsident: Franz Diethelm

An der Hauptversammlung vom 23. August 2024 finden im VFOL Neuwahlen statt und bis auf den Kassier wird der Verband erneuert, mit jungen dynamischen Mitgliedern verjüngt und damit auf die Energiewende 2050 vorbereitet.

Abtwil – Tagungsort Delegiertenversammlung 2024



Abtwil, Tagungsort der diesjährigen Delegiertenversammlung



Wo Tradition und Moderne sich begegnen

Die Ortschaft Abtwil (politische Gemeinde Gaiserwald SG) ist eingebettet in die male-riche Landschaft der Ostschweiz, zeichnet sich durch ihre harmonische Verbindung von Tradition und Moderne aus. Mit einer

reichen Geschichte, einer lebendigen Ge-meinschaft und modernen Annehmlich-keiten ist Abtwil ein attraktiver Ort zum Leben, Arbeiten und Erholen. Abtwil kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die sich in historischen Gebäuden, Denk-mälern und Traditionen widerspiegelt.



Die Pfarrkirche St. Michael, ein architektonisches Juwel, ist ein Zeugnis der langen kirchlichen Tradition in der Gemeinde.

Trotz ihrer historischen Wurzeln ist Abtwil auch für ihre moderne Infrastruktur be-kannt. Das Einkaufszentrum «Säntispark» bietet eine breite Palette von Geschäften, Restaurants und Freizeitmöglichkeiten. Für

Naturliebhaber und Aktive bietet die Um-gebung zahlreiche Wander- und Radwege. Die Kombination aus Tradition und moder-ner Einrichtungen macht Abtwil zu einem vielseitigen Wohnort.

Gaiserwald in Zahlen:

Fläche (ohne Seen)	12.64 km ²
Höhe über Meer	650 m ü. M.
Einwohnerzahl 31.12.23	8'502

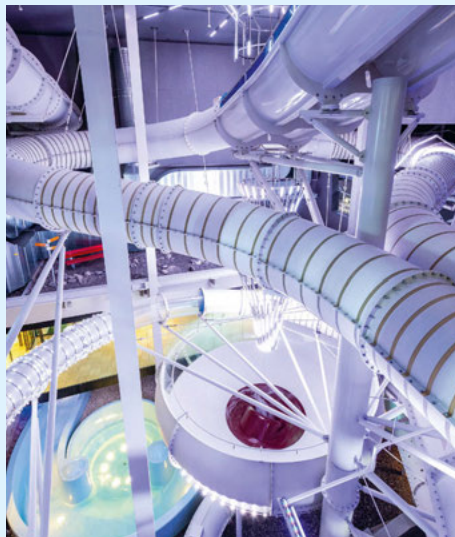
Ortschaften	
Abtwil	5'337
Engelburg	2'967
St. Josefen	168



Abtwil ist nicht nur ein Wohnort, sondern auch ein Wirtschaftsstandort mit einem blühenden Gewerbegebiet. Die Nähe zu St. Gallen macht die Gemeinde zu einem attraktiven Ort für Unternehmen, die die Balance zwischen Arbeit und Lebensqualität schätzen.

Partnerprogramm Besuch Säntispark

säntispark



Der Säntispark bietet ein umfangreiches Freizeitangebot. Für Familien ist der Säntispark ein wahres Paradies. Ein Indoor-Spielplatz sorgt für Unterhaltung der Kleinen, während das vielseitige Freizeitangebot auch für Jugendliche und Erwachsene geeignet ist. Das Erlebnisbad bietet Spass und Erholung für die ganze Familie. Daneben kann Badminton, Squash und Tischtennis gespielt werden und auch eine moderne Bowling-Anlage sowie Billard und Minigolf sind vorhanden.

Pro Festkarte kann ein vergünstigter Tageseintritt ohne Zeitlimit für CHF 27.00 gekauft werden (Normalpreis CHF 40.00 für 4 h)

Programm Delegiertenversammlung VSFK / Säntispark, Abtwil

08.00 Uhr	Eintreffen der Aussteller, Einrichten im Foyer und Saal VSFK-Vorstand: Besprechung der letzten Details
08.45 Uhr	Eintreffen der Gäste und Delegierten / Kaffee und Gipfeli
10.00 Uhr	Beginn der Delegiertenversammlung
11.30 Uhr	Apéro für alle Gäste und Delegierten
12.15 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Ende der DV

Adresse:

Hotel Säntispark, Wiesenbachstrasse 5, 9030 Abtwil

Anreise Auto:

A1 Zürich – St. Margrethen, Ausfahrt Nr. 80,
5 Autominuten von der Autobahnausfahrt
St. Gallen – Winkeln / Abtwil

Bei Anreise ÖV:

VBSG Linie 3: Heiligkreuz – St. Gallen Bahnhof – Abtwil St. Josefen
VBSG Linie 4: Abtwil Säntispark (St. Josefen) – St. Gallen Bahnhof – Wittenbach Bahnhof
Regiobus ab Herisau, Richtung Abtwil St. Josefen



Traktanden 30. Delegiertenversammlung vom 20. September 2024

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmzähler
4. Wahlmodus offen/geheim
5. Genehmigung des Protokolls der
29. Delegiertenversammlung 22. September 2023
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresbericht des Ausbildungsverantwortlichen
8. Mutationen
9. Jahresrechnung
10. Revisorenbericht
11. Festlegung Mitgliederbeitrag und Budget 2025
12. Wahl neue Vorstandsmitglieder
Florian Donatsch und Rocco Ditaranto
13. Wahl des Präsidenten
Neuwahl von Sascha Dietrich als Präsidenten
14. Wahl der Revisoren / Wahl eines Ersatzrevisors
15. Anträge (Statutenänderung)
16. Informationen aus den Kantonen
17. Information über die Zusammenarbeit
mit anderen Verbänden
18. Verschiedenes
19. Ort und Datum nächste Delegiertenversammlung

Die Dokumente zur Delegiertenversammlung sind ab
ca. 22. August 2024 im Mitgliederbereich der Website
www.vsfk.ch abrufbar.

Protokoll der 29. Delegiertenversammlung des VSFK 2023

22. September 2023, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

1. Begrüssung

Der Präsident Jonas Wieland heisst alle Anwesenden herzlich willkommen zur 29. Delegiertenversammlung des VSFK im Zentrum Dorfmat in Rotkreuz und bedankt sich beim OK des VIF für die Organisation. Speziell begrüsst er die beiden Ehrenmitglieder Georges Huber und Roland Rüfenacht, die Vertreter von Cerc'l'Air, der kantonalen Ämter, die Aussteller sowie alle Delegierten. Danach übergibt er das Wort an Simone Wigger, Gemeinderätin der Gemeinde Risch-Rotkreuz. Simone Wigger heisst im Namen der Gemeinde Risch-Rotkreuz alle Delegierten und Gäste herzlich willkommen in Rotkreuz und berichtet über ein paar spannende Zahlen und Fakten aus der aufstrebenden Gemeinde im Kanton Zug. In den nächsten Jahren sind viele grosse Investitionsprojekte geplant wie z. B. Zentrum Dreilinden, Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Rotkreuz, Sportpark-Gebäude sowie eine neue Kantonschule. Voraussichtlich bis 2031 soll die Zentrumsplanung abgeschlossen sein. Jonas Wieland bedankt sich bei Simone Wigger für die Grussworte. Remo Schneider vom OK der diesjährigen DV informiert über organisatorische Punkte zum Ablauf. Im Anschluss an die DV findet im Foyer ein Apéro statt, welches die Gemeinde Risch-Rotkreuz mitfinanziert.

2. Appell

Aufgrund der Anwesenheitsliste sind für die Delegiertenversammlung relevant: 39 Stimmberechtigte sind anwesend, das absolute Mehr beträgt 20.

3. Wahl der Stimmzähler

Albert Peter und Valentin Regli werden als

Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

4. Wahlmodus offen/geheim

Als Wahlmodus wird «offen» vorgeschlagen und angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls der 28. DV vom 16. September 2022

Das Protokoll vom 16. September 2022 wurde im VSFK-Bulletin veröffentlicht und ist im Mitgliederbereich der Homepage aufgeschaltet. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht 2022 des Präsidenten befindet sich im Mitgliederbereich und ist im VSFK-Bulletin abgedruckt. Jonas Wieland weist speziell auf den Punkt «Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz» hin. Vor 20 Jahren wurde eine gemeinsame Zusammenarbeitsvereinbarung erstellt, in welcher definiert wurde, wer für was zuständig war. In den letzten 5–6 Jahren wurde die Zusammenarbeit nicht mehr nach diesen Vorgaben gelebt und eine Bereinigung ist nötig. Aktuell finden intensive Gespräche mit dem Zentralvorstand statt. Sascha Dietrich dankt Jonas Wieland für die gute Arbeit und den Jahresbericht und lässt die Versammlung über den Jahresbericht abstimmen. Der Jahresbericht wird gutgeheissen und mit Applaus verdankt.

7. Jahresbericht des Ausbildungsverantwortlichen

Jonas Wieland orientiert in seiner Rolle als Ausbildungsverantwortlicher über die wich-

tigsten Zahlen und Informationen im Ausbildungsbereich:

- Die Rolle des Ausbildungsverantwortlichen soll künftig wieder mehr Gewicht erhalten.
- Neben den Feuko-Kursen in Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz wurden neu zwei Tageskurse «Refresher-Feuko» angeboten. Die Nachfrage war sehr gross, so dass im November nochmals zwei Tageskurse durchgeführt werden.

8. Mutationen

Der Mitgliederbestand beträgt 294 (Vorjahr 300). Beitragsfreien Mitglieder sind Ehrenmitglieder des VSFK oder Doppelm Mitglieder.

9. Jahresrechnung

Michael Bauert informiert über die wichtigsten Zahlen und Positionen aus der Jahresrechnung: Die bereits angesprochene Problematik mit den Feuko-Kursen, welche nicht mehr gewinnbringend angeboten wurden, hat zu roten Zahlen in der Jahresrechnung geführt. Die ordentlichen Verbandsgeschäfte wurden gemäss Budget abgewickelt. Da aber anstelle des Gewinns aus Feuko-Kursen ein Verlust resultierte, hat sich die Situation komplett geändert. Ein Grossteil der Ausgaben sind gebunden und können nicht geändert werden. Wichtig ist, dass mit Ausgaben haushälterisch umgegangen wird.

10. Revisorenbericht

Die beiden Revisoren Roland Schumacher und Bruno Breschan haben die Jahresrechnung, die Belege und Konten am 17. Juli 2023 überprüft. Die Jahresrechnung wurde korrekt geführt und das ausgewiesene Verbandsvermögen sowie



Präsident Jonas Wieland eröffnet die DV



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer während DV



Sabine l'Eplattenier nach dem Referat über ProPellet

alle nötigen Belege sind vorhanden. Roland Schumacher verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung die Jahresrechnung des Kassiers zu genehmigen. Die Decharge wird von der DV erteilt (5 Stimmenthaltungen aus dem Vorstand).

11. Festlegung des Mitgliederbeitrages und Budget 2024

Bevor das Budget 2024 besprochen wird, erläutert Michael Bauert ein paar wichtige Hinweise zu den Abweichungen im Budget 2023. Als wesentlicher Punkt wird bei der Position Projekte der Gesamtbetrag nicht ausgereizt, so dass das Defizit bestmöglichst aufgefangen werden kann. Das Defizit wird ohne Gewinnanteil sehr hoch ausfallen. Auch bei den Rückstellungen wurden nötige Veränderungen vorgenommen. Aus Kostengründen fanden teilweise auch Sitzungen online statt.

Im Budget 2024 weist Michael Bauert auf die wichtigsten Positionen hin. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind die Erhöhung der Position Rückvergütungen für Weiterbildungstage sowie die Rückstellungen für die Projekte. Die Projekte hingegen wurden gekürzt.

Franz Diethelm regt an, dass allenfalls ein Teil des Kapitals als Festgeld angelegt wird, so dass wenigstens ein kleiner Zinssatz abgeworfen würde.

Ronny Wehrli hat eine Frage zu den Gewinnanteilen aus den Kursen. Jonas Wieland informiert über den Mechanismus der Feuko-Kurse. In den früheren Jahren hat immer ein Gewinn resultiert, welcher halbiert und je zur Hälfte an Kaminfeger Schweiz und VSFK ausbezahlt wurde. In den beiden letzten Jahren ist die Aufwand-Seite enorm gestiegen. Im Jahr 2021 wurde zudem irrtümlicherweise ein Gewinnanteil ausbezahlt.

Der Vorstand beantragt den Mitgliederbeitrag von CHF 125.00 beizubehalten.

Das Budget 2024 sowie die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages werden genehmigt.

12. Wahl der Revisoren

Die Revision 2023 wird von Bruno Breschan mit dem bisherigen Ersatzrevisor Daniel Abt durchgeführt. Als neuer Ersatzrevisor wird Stefan Segessenmann einstimmig gewählt.

13. Anträge

Seitens der Delegierten sind keine Anträge eingetroffen und auch vor Ort werden keine Anträge geäußert.

14. Informationen aus den Kantonen

Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden funktioniert sehr gut.

15. Informationen der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Der VSFK pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden, zu erwähnen sind:

- Kaminfeger Schweiz: regelmässiger Austausch, trotz den Diskrepanzen im Kurswesen besteht eine gute Gesprächsgrundlage und die Zusammenarbeit soll auch künftig gepflegt und gestärkt werden.
- SVG Umwelt: Es besteht eine gute Zusammenarbeit (Einsitz in Vorstand, gemeinsame Organisation Lufthygienetagung, Berichte SVG-Journal).

16. Verschiedenes

Jonas Wieland orientiert über die Revision der Prüfungsordnung Feuerungskontrolleur/innen. Hauptziel ist, dass der Holzbereich auch in den Fachausweis integriert wird (MT, AT 3-Module werden aufgenommen). Sascha Dietrich und Jonas Wieland sind Mitglieder der Kerngruppe. Im Jahr 2025 soll die erste modulübergreifende Prüfung nach der neuen Prüfungsordnung durchgeführt werden.

17. Ort und Datum nächste Delegiertenversammlung

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Freitag, 20. September 2024 in der Ostschweiz statt und wird vom VFOL organisiert. Es wird die 30. Delegiertenversammlung des VSFK sein.

Für Jonas Wieland und Pascal Mauron wird dies die letzte DV sein. Aus diesem Grund werden aktiv neue Vorstandsmitglieder gesucht.

Im Anschluss an den offiziellen Teil referiert Sabine L'Eplattenier-Burri über ProPellets.

*Alpnach, 28. September 2023
Jonas Wieland*

Unsere Aussteller:



Rene Stark, Anapol



Marco Pompa, Kull Instruments



Martin Kuster, testo



Peter Ursprung, Winfeiger



Stand Marxer Novotech / ecom

Jahresbericht des Präsidenten

Die letztjährige Delegiertenversammlung wurde erfolgreich vom Regionalverband der Innerschweizer Feuerungskontrolleure organisiert und fand am 22. September 2023 im Zentrum Dorfmatte in Rotkreuz statt. Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüssung durch die Gemeinderätin Simone Wigger. Im Anschluss konnten die ordentlichen Verbandsgeschäfte effizient und ohne grosse Diskussionen abgewickelt werden. Als Abschluss der Veranstaltung referierte Sabine l'Eplattenier von ProPellet, über die aktuelle Lage im Bereich Pellets. Nach dem offiziellen Teil ging es über zum gesellschaftlichen Teil der Veranstaltung. Während des Apéros hatten die Mitglieder die Gelegenheit, sich an den Messeständen über die neuesten Trends der Messehersteller und Software-Lieferanten zu informieren. Der gesellige Teil wurde mit einem schmackhaften Mittagessen im Kreise der Delegierten abgerundet.

Der Vorstand tagte im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Vorstandssitzungen und zwei Präsidentenkonferenzen. Darüber hinaus fanden diverse weitere Absprachesitzungen statt. In den vergangenen Jahren haben wir eine Basis für eine gut funktionierende und schlagkräftige Verbandsorganisation gelegt, darauf aufbauend entwickeln wir zukunftsorientierte Strategien für eine gesunde Weiterentwicklung. Unser Vorstandsmitglied Michi Bauert hat Einsitz in einer Arbeitsgruppe, welche mit Stadt und Kanton Zürich einen möglichen Vollzug für Kontroll- und/oder Wartungsarbeiten an Wärmepumpen evaluiert. Der VSFK möchte auf überkantonale Ebene und mit der Branche Hand bieten, für einen sinnvollen und nutzbringenden Vollzug. Wir können unsere Erfahrung in der administrativen Vollzugsumsetzung bei den Feuerungsanlagen auch unterstützend bei alternativen Heizsystemen einbringen.

Diesbezüglich fanden bereits bilaterale Gespräche mit der Branche statt und es sind noch im Verlauf dieses Jahres weitere Erkenntnisse aus einem runden Tisch mit Behörden und Branchenvertreter zu erwarten.

Neben der zukunftsorientierten Arbeit hat uns im vergangenen Jahr jedoch auch die gegenwärtige Situation im Kurswesen beschäftigt. Bereits in meinem letzten Jahresbericht habe ich erwähnt, dass die Partnerschaft im Kurswesen mit Kaminfeger Schweiz einer Überarbeitung bedarf und die bestehende Zusammenarbeitsvereinbarung aktualisiert werden muss. Unser Ziel, dies bis Ende 2023 abzuschliessen, haben wir nicht erreicht. Seit Jahresende 2023 liegt jedoch unsererseits ein bereinigter Entwurf eines Zusammenarbeitsvertrags vor, in dem Verantwortlichkeiten und Organisation klar benannt sind. Zusammen mit diesem Zusammenarbeitsvertrag haben wir Kaminfeger Schweiz auch die von uns überarbeitete Kurskalkulation vorgelegt. Es ist uns ein grosses und wichtiges Anliegen, die Feuko-Module in der Erwachsenenbildung kurzfristig wieder auf eine solide finanzielle Basis zu stellen und den Instruktorinnen und Instruktoressen ein positives und wertschätzendes Arbeitsumfeld mit klaren Ansprechpartnern zu schaffen. Ich halte an dem Ziel fest, die Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz noch während meiner Präsidentschaft zu regeln.

Ein mehrjähriges Projekt bedeutet für uns auch die Überarbeitung der Prüfungsordnung und Wegleitung der Berufsprüfung Feuerungskontrolleur/in mit eidg. Fachausweis. In mehreren Sitzungen und Workshops hat das Projektleitungsteam mit der Kerngruppe die Handlungskompetenzen definiert und darauf basierend die Modulstruktur überarbeitet. Als Trägerverband ist der VSFK natürlich stark in

diese Überarbeitung involviert und finanziell mit der Entschädigung für die Arbeit als auch mit Direktbeiträgen engagiert. Wie bereits erwähnt wird die Modulstruktur neu zusammengestellt. Am Prinzip der Grundmodule zum Erlangen der Messberechtigung und an den weiterführenden Modulen auf dem Weg zur modulübergreifenden Diplomprüfung wird nach wie vor festgehalten. Neu ist, dass die Berufsprüfung mit zwei Fachrichtungen (Öl/Gas und Holz) abgeschlossen werden kann. Als Folge davon muss nun auch das Handbuch der Feuerungskontrolle überarbeitet werden und an die neue Modulstruktur angepasst werden. Dabei werden alle Modulinhalt auf Aktualität überprüft und Doppelspurigkeiten beseitigt. Diese Arbeiten werden im Zeitraum vom Juli 2024 bis Mai 2025 stattfinden. Der Projektfahrplan sieht vor, dass die Aus- und Weiterbildung ab 2026 nach der neuen Modulstruktur stattfindet.

Vor zwei Jahren sind wir im Vorstand die Personalplanung aktiv angegangen. Es war und ist mir wichtig, dass auch mein Nachfolger auf ein funktionierendes, motiviertes und motivierendes Umfeld zählen kann. Damit dies sichergestellt werden kann bedarf es genügend Vorlaufzeit und einiger Vorbereitungen. Seit 2011 darf ich im Vorstand mitwirken und nun auf zehn Präsidentschaftsjahre zurückblicken. Während dieser Zeit haben in der Gesellschaft, Umwelt und Technologie grosse Veränderungen stattgefunden, welche unser Wirken stark prägten. Wenn ich nun einmal mehr die Metapher des Verbandsschiffs bemühe, möchte ich meinen, dass dieses während der letzten Dekade nicht nur in seichten Gewässern unterwegs war, sondern auch etliche Male in stürmische See stach. Ich bin stolz darauf, dass wir es vollbracht haben, dieses Schiff solide und sturmtauglich zu bauen und damit im Bedarfsfall auch hart am Wind zu segeln.

Ich bin dankbar für alle Begegnungen, die mich im Leben weitergebracht haben und für die gemachten Erfahrungen, an denen ich wachsen durfte.

Ein grosses Dankeschön geht insbesondere an unsere Geschäftsstelle. Die professionelle und stets konstruktive Zusammenarbeit ist das Rückgrat unserer Arbeit. Die Schaffung des Geschäftsstellenmodells sorgte dafür, dass unsere Abläufe reibungslos funktionieren und wir unsere Ziele effizient und erfolgreich erreichen können. Ich möchte mich auch bei unseren Partnern und Sponsoren bedanken, die uns seit Jahren begleiten und unterstützen, sei es mit einem Inserateauftritt in unserem Bulletin oder als Aussteller an unseren Weiterbildungsanlässen und Versammlungen. Ein weiterer Dank gilt unseren Instruktorinnen und Instruktoern, die durch ihre wertvolle Arbeit und mit ihrem Fachwissen unsere Aus- und Weiterbildung sicherstellen und eine hohe Qualität derselben sicherstellen. Abschliessend möchte ich allen ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitgliedern danken für deren Mitarbeit und Unterstützung in den vergangenen 13 Jahren. Auch wenn die

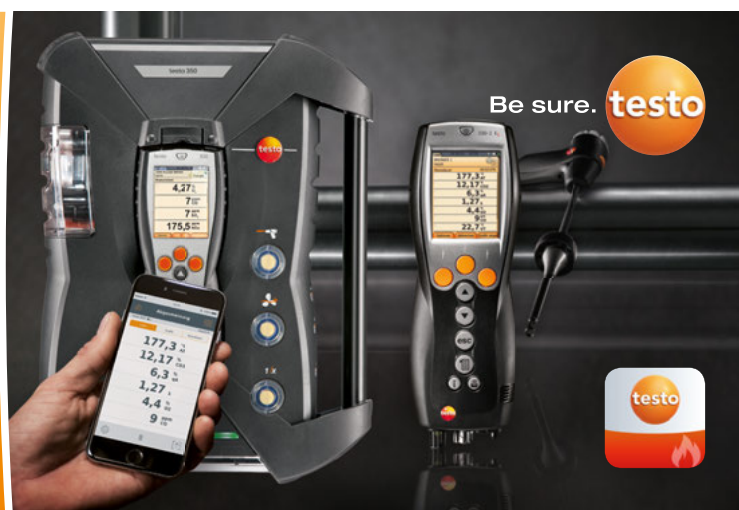
Meinungen manchmal auseinander gingen und die Diskussionen kontrovers geführt wurden, haben wir uns immer wieder auf einen gemeinsamen Nenner einigen können und das Wohl des Verbandes in den Vordergrund gestellt. Ich wünsche meinem Nachfolger, dass auch er die Unterstützung und Wertschätzung erfährt, welche ich erleben durfte. Ich bin überzeugt, dass er alles mitbringt, um seinen Teil zur Weiterentwicklung unseres Verbandes beizutragen. «Die Welt dreht sich nur in eine Richtung, und gestern kommt nicht wieder.» Mit diesem Zitat möchte ich meinen letzten Jahresbericht schliessen und mit Zuversicht und offenem Visier die Zukunft angehen.

Sarnen, 8. Juli 2024
Jonas Wieland, Präsident VSFK

Energieeffizienz steigern. Wir messen es.

Mit den testo Messgeräten der neuesten Generation haben Sie die Messdaten stets in der Hand.

www.testo.ch



Weiterbildungstage 2023 in den Regionalverbänden

Im Jahr 2023 wurden von den Regionalverbänden verschiedenste Weiterbildungstage organisiert. Ziel war es, die Mitglieder über die aktuellen Gesetze, Verordnungen und Rahmenbedingungen im Bereich der Feuerungskontrolle zu orientieren. Zudem boten die WB-Tage die Möglichkeit, neue Produkte zu präsentieren und Messverfahren anzuwenden. Daneben standen auch das Gesellschaftliche und der Austausch unter Fachleuten im Vordergrund.

Ein grosses Dankeschön an die Organisatoren in den Regionen für die Initiative und Durchführung der spannenden Veranstaltungen.

Rückblick Weiterbildungstag VIF und GFK vom 6. September 2023

Rund 100 interessierte Feuerungskontrolleure/innen und Vertreter von Gemeinden und Kantonen trafen sich am 6. September 2023 in Horw zum VIF/GKS-Weiterbildungstag und folgten den spannenden Referaten. Der Anlass fand an der Hochschule Luzern für Technik und Architektur in Horw statt.

Referate 2023

- Andreas Keel, Holzenergie Schweiz – Holzenergie aktuell
- Kristin Brockhaus, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen – Energiewirtschaftlich-politische Lage der Schweiz
- Jonas Wieland, Verband Innerschweizer Feuerungskontrolleur/innen – Refresher Feuerungskontrolle
- Samuel Gerig, Verband Innerschweizer Feuerungskontrolleure – Diverse Informationen und Neuerungen zur Feuerungskontrolle der Zentralschweiz

Am Nachmittag fand für gewählte Feuerungskontrolleure und Administrationsstellen ein zweiter Teil mit weiterführenden Informationen statt.



Aufmerksame Zuhörer im Hörsaal der Hochschule Luzern Technik und Architektur in Horw

Bericht Weiterbildungstag VSKF 2023

Der Weiterbildungstag vom 24. Mai 2023 wurde beim Verbandsmitglied OekoFen Schweiz GmbH, Gebietsvertretung SO/BE, in Lohn-Ammannsegg durchgeführt und von zahlreichen Mitgliedern und deren Mitarbeitenden besucht. Zu Beginn präsentierte Oskar Übelhart vom Amt für Umwelt des Kantons Solothurn einen Rückblick auf die letzte Heizperiode. Nach einem interessanten Referat zur Geschichte der Firma OekoFen, konnten die Teilnehmenden eine Anlage im Betrieb begutachten und weitere Pelletheizungen genauer unter die Lupe nehmen und messen. Das Highlight des Tages war zweifellos die Präsentation der neuartigen Zero-Flame Technologie durch OekoFen, die die Staubentwicklung in den Abgasen reduziert und grosses Interesse weckte.

Zum Abschluss folgten ein paar Informationen aus der Praxis, u.a. Einblicke in die Messverfahren und dem Hinweis auf die Empfindlichkeit der Staubmessgeräte.

Das nachfolgende Apéro bot die Gelegenheit sich bei entspannter Atmosphäre auszutauschen und interessante Gespräche zu führen. Ein grosses Dankeschön an die Firma OekoFen, insbesondere an Daniel von Burg, für das Gastrecht und die Organisation.



Produktlinien ANASTAR

Integrierte Datenübermittlungssoftware mit einfachster Bedienung über Tablet oder Smartphone. Für den mobilen Einsatz für Feuerungskontrollen, Handwerk und Industrie.



Windows 10

Available on the App Store

Google Play

anapol Gerätetechnik AG CH-2555 Brügg | Tel. +41 32 374 25 45 | info@geraete-technik.ch

Weiterbildung VZF

Am 5. und 6. Oktober 2023 veranstaltete der Verband der Zürcherischer Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure (VZF) den WB-Tag zu diesen interessanten Themen:

- Gesetzliche Grundlagen, Energiegesetze, Vollzugshilfen, Messempfehlung ZH (Theorie)
- Abnahme Messung Feststoff-CO ZH (Theorie und Praxis)
- Praxismessen CO inkl. Manipulation am Feuer und deren Auswirkungen (Praxis)
- Wärmepumpen, Praxis-Gesetzliche Grundlagen/Dichtheitskontrolle (Theorie und Praxis)
- Moderne Einzelraumfeuerungen, Probleme und deren Ursachen (Theorie und Praxis)
- Holzfeuerungskontrolle Umgang mit Mängeln (Theorie)

Die Teilnehmenden sind nun auf dem neusten Stand, wenn es um die Grundlagen und den Vollzug der Feuerungskontrolle bei Holz geht. Die geltenden Verordnungen, Energiegesetze und Messempfehlungen sind bekannt und können angewendet werden. Zudem wurde ein Einblick in Zukunft Wärmepumpen aufgezeigt.

Zur Abwechslung tauschten sich die Kursteilnehmer/innen untereinander aus. Dazu wurden noch Fragestellungen und Schwierigkeiten aus der Praxis besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Dies machte die Weiterbildung spannend, da die Teilnehmenden voneinander profitieren konnten.



Posten 1:

Den Teilnehmenden wurde die Abnahmemessung (inkl. Feststoff) von Holz-zentralheizungen vorgestellt. Fachkundig wurde die Nutzung des Gerätes vermittelt und die aufgezeichneten Messdaten erklärt.



Posten 2:

Eine beliebte Aufgabe war es, die Einzelraumfeuerung mit diversen Manipulationen einzufeuern und die Auswirkungen des Feuers sowie auch deren Messwerte auf den Messgeräten zu beobachten.



Posten 3:

Beim Wärmepumpenposten wurde aufgezeigt, wie eine solche Anlage funktioniert und was für Messgeräte zur Prüfung verwendet werden. Wichtige Informationen zu den Kältemitteln, Ökologie und Energieeffizienz solcher Anlagen wurde dabei ebenfalls vermittelt.



Posten 4:

Funktion, Betrieb, Probleme und deren Ursachen bei Einzelraumfeuerungen wurden sachkundig geschult. Tricks und Tipps beim Reinigen und Warten der Anlagen wurden aufgezeigt.

Feuko-Weiterbildung Wärmepumpen Viessmann 2024

Am Freitag, den 19. April 2024, fand die Feuko-Weiterbildung Wärmepumpen bei der Viessmann AG in Spreitenbach statt. Das Interesse seitens der Feuerungskontrolleure war enorm, und mit 45 Teilnehmenden war der Kurs ausgebucht.

Nach der Begrüssung durch Martin Rauen von der Firma Viessmann folgte ein erster Theorieblock, welcher spannende Einblicke in den Wärmemarkt der Schweiz und die Entwicklung der verschiedenen Wärmeerzeuger aufzeigte. Ausserdem wurde die Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS vorgestellt. Die verschiedenen Typen von Wärmepumpen, der Kältekreislauf, Sicherheitsabstände waren ebenso Thema wie die Schallemissionen.

In drei Gruppen aufgeteilt besuchten die Teilnehmenden anschliessend drei verschiedene Posten:

- **P1:**
Erdsonden-Wärmepumpe:
Hier erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Funktion und Technik der Wärmepumpe, Informationen zu aktuellen Kältemitteln, Aufstellbedingungen und Planungshinweise.
- **P2:**
Luftwasser-Wärmepumpe:
Dieser Posten vermittelte Grundlagen zur Funktion und Technik der Luftwasser-Wärmepumpen sowie zur Regelungseinstellung.
- **P3:**
Kontroll- und Dichtheitsmessungen am Kältekreis einer in Betrieb befindlichen Wärmepumpe.

Die Veranstaltung endete mit einer Schlussumfrage und der Vorstellung des Weiterbildungskurses «Fachbewilligung für den Umgang mit Kältemitteln».

Ein besonderer Dank geht an Pascal Mauron und Michael Bauert für die Initialisierung und Organisation sowie an die Firma Viessmann für die Gastfreundschaft und die informative Präsentation.



Rückmeldung eines Teilnehmers

Die Veranstaltung bot einen umfassenden Einblick in die Funktionsweise und Technik verschiedener Arten von Wärmepumpen, angefangen von Erdsonden- bis hin zu Luftwasser-Wärmepumpen. Besonders hilfreich waren die praxisorientierten Stationen, an denen wir die Möglichkeit hatten, die theoretischen Konzepte in die Praxis umzusetzen, sei es durch die Untersuchung von Kältekreisen oder durch die Erläuterung von Aufstellbedingungen und Planungshinweisen.



MARXER NOVOTECH AG

CH-8623 Wetzikon ZH Kastellstrasse 4

ecom[®]

**Neue Generation!
Neue Preise!
Rufen Sie uns an!**



**Innovative und qualitativ hochwertige Messgeräte für die Abgasanalyse,
Druckmessung, Lecksuche und Störungsdiagnose**

ecom-Servicestelle: **Telefon 043 495 26 26**
ecom-service@novotech.ch

Fax 043 495 26 34
www-marxer-novotech.ch

windhager
BEST HEATING TECHNOLOGY

+ EIN HERZ FÜR DIE SCHWEIZ.

Windhager – das Original seit 1921.

www.windhager.com

Ihr Partner für nachhaltiges Heizen

Kleiner Kessel als Leistungs-Riese

Weishaupt-Brennwertkessel passt optimal

Von Martin Stadelmann

Das Alterszentrum Lanzeln beim Bahnhof Stäfa beherbergt 136 Seniorinnen und Senioren, davon deren 18 in einer betreuten Demenz-Wohngruppe. Dazu kommt ein grosszügiges Restaurant mit Cafeteria und modern ausgestatteter Küche, ein Mehrzwecksaal, Sitzungs- und Schulungsräume sowie eine Aktivierungs- und Physiotherapie mit Fitnessraum. Vor 14 Jahren wurde das Zentrum erbaut.

Eine Erweiterung der Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach lässt das Lanzeln einen Teil seines Stroms selbst produzieren und so einen Beitrag zur Energiewende leisten.

Heizzentrale erneuert

Die Leistung des alten Heizkessels mit Weishaupt-Gasgebläsebrenner genügte nach verschiedenen Ausbauten der Gebäude nur noch knapp und schon gar nicht für ein weiteres anzuschliessendes Haus. In acht bis zehn Jahren soll eine Fernheizung aus der Abfallverbrennungsanlage übernehmen. Bis dann, entschied man sich, soll ein neuer Gaskessel mit grösserer Leistung installiert werden, der später vielleicht als Backup für die Fernheizung genutzt werden könnte.

Entscheidend für die Wahl des Weishaupt Thermo Condens WTC-GB 620-A Kessels war laut Stefano Vignola Installateur Hans Bodmer AG, Stäfa, vor allem sein bescheidener Platzbedarf – 68 cm breit, etwa 1,8 m tief, etwa 1,5 m hoch – das ist vergleichsweise wenig bei 620 kW Leistung. Konkurrenzprodukte sind teils fast doppelt so gross und hätten so – unabhängig von technischen Vor- oder Nachteilen – gar nicht in die Heizzentrale des Lanzeln-Heims gepasst. Mit einem stufenlosen Modulationsbereich von 61–620 kW gewährleistet der Weishaupt-Kessel zudem eine optimale Anpassung der Leistung an den jeweiligen Bedarf und damit



Das Alterszentrum Lanzeln beim Bahnhof Stäfa.



Zum Haus gehört auch ein Restaurant mit einer grosszügigen Terrasse.

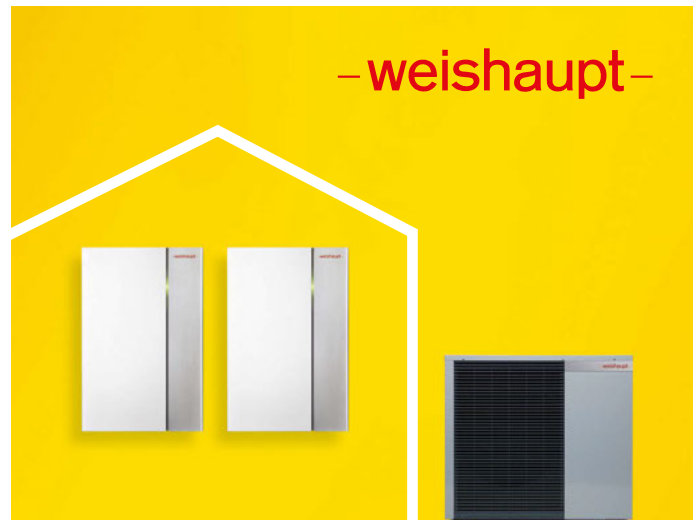
eine optimale Energieausnutzung. Der Entscheid für ein Weishaupt-Produkt fiel leicht, hatte man doch bisher mit dem Weishaupt-Service sehr gute Erfahrungen gemacht – prompt und zuverlässig, sagt Daniel Scheiwiller, Technischer Leiter vom Alterszentrum Lanzeln.

Eine Schweizer Premiere

Der Weishaupt Thermo Condens 620 Gas-Brennwertkessel in der Lanzeln ist die erste solche Anlage im Kanton Zürich. Sein Weishaupt-Vormisch-Gasbrenner WG 40 PLN ist serienmässig mit einer Drehzahlregelung sowie einem hoch effizienten Permanentmagnet-Synchronmotor ausgestattet. Das verlängerte Brennrohr reduziert die Emissionen wirksam. Der Kesselkörper aus Aluminium/Silizium-Sandguss mit einer Modulationsbandbreite von 1:10 sorgt für die bestmögliche Ausnutzung des Brennstoffs bei niedrigsten Emissionen. Das ermöglicht einen kontinuierlichen Brennerbetrieb auch bei kleinster Heizlast und spart so optimal Energie. Mit diesem Weishaupt-Kessel hat das Alterszentrum eine Ideale Heiz-Lösung für die nächsten zehn oder mehr Jahre.



Weishaupt Thermo Condens 620 Gas-Brennwertkessel.



Doppelt Energie sparen!

Nutzen Sie die Vorteile eines hybriden Heizsystems mit Gasbrennwert- und Wärmepumpentechnik

- Optimal aufeinander abgestimmte Systemtechnik
- Hohe Effizienz - minimaler Verbrauch
- Einfach zu bedienende Regelung
- Flexibilität beim Energieträger

Lassen Sie sich jetzt beraten!

Weishaupt AG, Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil ZH
Tel. 044 749 29 29, www.weishaupt-ag.ch

Interview mit Hans Michel

Rückblick und Meinung eines verdienten Instructors



Hans Michel

Fachstelle Feuerungskontrolle
Amt für Natur und Umwelt GR
Instruktor LZ 1 + 2

Wie und wann bist du in den Bereich der Lufthygiene und speziell Feuerungskontrolle gelangt?

Im Frühling 2009 erhielt ich die Gelegenheit, nach beinahe 25 Jahren als Geschäftsründer und Mitinhaber einer Ofenbaufirma, mich zu entscheiden die Selbständigkeit aufzugeben und den Job für den Fachbereich Feuerungskontrolle beim kantonalen Amt für Natur und Umwelt für noch rund zwanzig Jahre anzunehmen. Nicht unerheblich dabei war, dass die inkonsequente Umsetzung der LRV für Ofenbaubetriebe, welche sich an die damals neuen LRV-Vorschriften hielten, dies zu einschneidenden Auftragsverlusten führte, weil nach wie vor von vielen Betrieben nicht LRV-konforme Feuerungen billiger angeboten, verkauft und gebaut wurden.

Wie bist du in den Kontakt mit der Modulausbildung gekommen und was hat dich dazu bewogen, das Amt als Instruktor für die Module lufthygienische Zusammenhänge und Umweltrecht zu übernehmen?

Mit der Anstellung beim Kanton ging ich die Verpflichtung ein, die Ausbildung Feuerungskontrolleur zu absolvieren und mit der Berufsprüfung abzuschliessen. Kurz vor der Berufsprüfung erlitt ich einen schweren Unfall. Nachdem ich wieder 100 % arbeitsfähig war, verlangte mein Vorgesetzter, dass ich die abgesagte Prüfung nachholen müsse. Dies, obwohl ich alle Module bereits problemlos mit gutem Erfolg abgeschlossen hatte. Die Nachwirkungen von Koma und Narkosen waren jedoch erheblich. Vieles, was ich vor dem Unfall im Gas- und Ölfeuerungsbereich neu dazugelernt hatte, war aus meinem Gedächtnis weg. Wiederholtes Insistieren meines Vorgesetzten bewog mich schliesslich, selber wissen zu wollen, ob meine Hirnzellen wieder einwandfrei funktionieren. Nach diesem nicht leichtfertig gefassten Vorsatz beugte ich mich nochmals eisern über die Ausbildungsunterlagen, schrieb unzählige Hilfsblätter und Tests. Tatsächlich bestand ich dann alle Prüfungsteile mit Bestnoten, was nicht nur mir Bestätigung war, sondern auch für meine damals noch schulpflichtigen Kinder ein Vorbildereignis, welches auch sie zu vollem Lerneinsatz anspornte. Insofern war es indirekt der Verdienst meines Vorgesetzten, dass er hartnäckig und eklig war, somit von mir diese Reaktion provozierte. Eines Tages erhielt ich einen Telefonanruf von Sabine L'Éplattenier, damalige Geschäftsführerin von Kaminfeger Schweiz, mit der Anfrage, ob ich die Module Lufthygienische Zusammenhänge und Umweltrecht unterrichten würde. Mein eigenes Erlebnis motivierte mich, diese Herausforderung anzunehmen

und den Kandidaten nicht nur «feinstaub-trockene» Theorie, sondern auch Praxisbeispiele und Zusammenhänge zu vermitteln – auch solche, welche nicht ausschliesslich die Feuerungskontrolle betreffen...

Welche wesentlichen Änderungen in Bezug auf Lufthygiene und Umweltrecht haben in den letzten Jahren in der Praxis stattgefunden? Nimmt die Ausbildung diese Änderungen auf, bzw. bilden die Module die Realität ab?

Ein Sprichwort sagt: nichts ist beständiger als der Wandel! Natürlich zeichnete sich bereits vor über zehn Jahren ab, dass mit fossilen Brennstoffen betriebene Feuerungen den Zenit erreicht haben. Gleichzeitig wurde durch die Holzheizkesselbranche enorm in die Entwicklung von schadstoffärmerer Feuerungstechnik investiert. Dem dadurch stark verbesserten Stand der Technik folgte die LRV mit Verschärfungen, insbesondere für Holzfeuerungen. Während meinen zehn Jahren Instruktor-Tätigkeit versuchte ich jeweils all den Neuerungen Rechnung zu tragen und aktualisierte jährlich die Instruktionsgrundlagen. Es war mir ein Anliegen, den Kandidaten und Kandidatinnen nicht nur den bisweilen veralteten Prüfungsschulungsstoff zu vermitteln, sondern sie als Berufsleute für ihre Zukunft zu sensibilisieren. In den letzten Monaten wurden durch die Trägerschaft, das BAUFU und Cercl'Air, die Prüfungsordnung und die Wegleitung zur Prüfungsordnung überarbeitet. Aktuell werden alle Handbuch-Modulinhalte überarbeitet. Ziele: Änderungen aufzunehmen und die eidgenössische Prüfung und das Berufsbild Feuerungskontrolleur der Zeit und für die nähere Zukunft anzupassen. Doppelspurigkeit im Handbuch eliminieren, Wesentliches priorisieren, Überholtes weglassen.

Welche Rolle spielen aktuelle Umweltthemen wie Klimawandel und Luftqualität (Feinstaubbelastung) in deiner beruflichen Tätigkeit? Wie werden diese Themen in den Modulen behandelt?

Der Klimawandel und die direkten gesundheitlichen Auswirkungen von Luftschadstoffen auf Lebewesen werden seit der Überarbeitung der Handbuchkapitel LZ1 und LZ2, im Zusammenhang der LRV-Revision 2018, thematisch höher gewichtet. So werden beispielsweise die Unterschiede zwischen dem natürlichen Treibhauseffekt und dem menschengemachten Treibhauseffekt vermittelt oder klimaschonende Verhaltensweisen sowohl im Berufszusammenhang und im täglichen gesellschaftlichen Leben aufgezeigt.

Welche Herausforderungen siehst du aktuell in der Ausbildung von Fachleuten im Bereich Feuerungskontrolle, insbesondere im Hinblick auf die sich wandelnden Umweltaforderungen?

Dazu möchte ich gerne an die präsidialen Worte von Jonas, im Vorwort zur 25. Ausgabe Bulletin VSK, August 2021, verweisen. Dieses Statement beeindruckte mich. Es gibt meines Erachtens auch Stand heute nicht viel beizufügen. Sorge bereitet mir, wie vielen Mitmenschen zur Zeit vor allem eines: Arbeitskräftemangel!

Wie siehst du die Zukunft des Berufsfelds Feuerungskontrolle in Bezug auf lufthygienische Aspekte und Umweltrecht, und welche Rolle spielen gut ausgebildete Fachleute in diesem Kontext?

Etwas Vergleichbares im Ausmass zur Erfolgsgeschichte der FEUKO in der Blütezeit der Öl- und Gasfeuerungskontrolle mit den Sanierungswellen von lufthygienisch und energetisch abertausenden schlechten Anlagen wird es wohl kaum noch einmal ge-

ben. Immerhin, der angestrebte Energie-wandel in Kombination mit der seit Jahren durch ausländische Importe ausgebügelte, nun aber auch für Hinz und Kunz allgemein bekannten Winterstromlücke, hat zu einer Zunahme von Holzfeuerungen geführt. Gerade der Ersatz von mittelgrossen fossilen Feuerungen erfolgte vielfach mit Pelletsfeuerungen. Bereits auch eine allgemein Bekannte ist, dass die einheimischen Energieholzreserven ziemlich ausgeschöpft sind. In Graubünden, allgemein als wal-reicher Kanton bekannt, fehlen Stand heute 30–40 % eigenes Energieholz, welches sodann aus anderen Regionen oder dem Ausland importiert wird. Ein Umdenken muss stattfinden. Nämlich, in der warmen Jahreszeit Solarenergie nutzen und nicht Holzenergie in grossen Fernwärmezentralen für Heizzwecke «vernichten» sondern für die Winternutzung oder hochkalorische Prozesswärme zu speichern. Dies wird – früher oder später – bei Planern, Investoren und Förderprogrammen Eingang finden. Das heisst, der Betrieb von grossen Holzheizkesseln für Wärmeverbünde wird teurer. Folglich kann wieder ein Denkmuster von dezentralen «Winter-Heizungen» entstehen, mit entsprechend anzahlmässig mehr aber weniger grossen Heizanlagen. Fazit: Es wird noch lange lufthygienisch zu kontrollierende Feuerungsanlagen geben.

Dazu müssen in erster Linie junge Leute Freude am Beruf haben oder finden, diese anforderungsreiche Ausbildung überzeugt angehen und den Beruf ausüben. In den letzten Jahren musste ein stetiger Teilnehmerrückgang zur Kenntnis genommen werden. Der in den letzten zwei Jahren zunehmend und in allen Branchen omnipräsente fortschreitende Arbeitskräftemangel ist besorgniserregend. Gerade deshalb glaube ich, dass die zeitgemässe und dem immer rascher ändernden Stand der Technik angepasste Ausbildung und Weiterbildung eine von verschiedenen Massnahmen ist,

um auch künftig den Vollzug der LRV zu gewährleisten.

Welche Unterrichtssituation wird dir besonders in Erinnerung bleiben?

Allgemein habe ich all die Unterrichtstage in wirklich guter Erinnerung. Die Zufriedenheit jungen und engagierten Berufsleuten etwas auf den Berufs- und Lebensweg mitgeben zu können – die Rückmeldungen zu bestandenen Prüfungen, oftmals mit einem persönlichen Dank der glücklichen Kandidaten und Kandidatinnen, gibt viel zurück. Oft ermunterte ich die meist handwerklich orientierten Kandidaten, sich im Leben nicht unter dem Wert zu verkaufen. Dazu gehört, viel stärker als noch vor Jahren, auch eine möglichst gute Ausdrucks- und Schreibweise. Gerade Kurznachrichten «töckeln» auf dem Smartphone ist dazu wenig förderlich. Einem am Stoff sehr interessierten, jedoch in grammatikalischen Belangen flüchtigen Kandidaten hielt ich eine ernste Standpauke unter vier Augen. Er solle sich doch die Fehlersuchfunktionen von Word, Outlook usw. zu Nutze machen und sich dabei gleichzeitig in seiner Schreibweise verbessern. Mit grosser Freude durfte ich letztthin erfahren, dass dieser junge Mann es in einem grossen Betrieb bereits zu einer gefragten Führungsposition gebracht hat.

Welche Tipps gibst du Berufsleuten, die die Weiterbildung und Prüfung absolvieren möchten?

Erwachsenenbildung erfordert und fördert die Eigenverantwortlichkeit. Trotzdem, oder gerade deswegen soll unbedingt bei Arbeitskollegen, dem Chef oder beim Instruktor nachgefragt werden, wenn Verständnisfragen zu klären sind. Der Instruktionsunterricht kann nur Inhalte und Zusammenhänge vermitteln. Lernen und begreifen muss im Selbststudium und bestenfalls auch praxisbezogen im Berufsalltag erfolgen. Mitgegeben habe ich jeweils

diese mir persönlich wichtig erscheinende Lebensweisheit:

Talent ist, was du kannst – Motivation bestimmt, was du tust – Einstellung entscheidet, wie gut du es tust!

In welchem Bezug stehst du zum VSK? Wo siehst du die Aufgaben des Verbandes in der Zusammenarbeit mit den Behörden, und erfüllt der Verband aus deiner Sicht seine Aufgaben?

Im kanton behördlichen Berufsalltag habe ich wenig Kontakt zum VSK. Es waren einzelne Projekte, bei welchen ich direkt mit Jonas zusammenarbeiten durfte. Meines Erachtens, soweit ich dazu überhaupt befähigt wäre etwas zu sagen, glaube ich, dass

der VSK seine Aufgaben im Rahmen der Möglichkeiten erfüllt. Wenn dies auch gegen Aussen wenig wahrnehmbar ist. Aus eigener Verbandsarbeit in meinem früheren Berufsverband weiss ich, dass viel Detailarbeit für nichtinvolvierte Personen, gerade auch für Verbandmitglieder ohne verbandliche Aufgabe, kaum sichtbar ist. Dasselbe gilt teilweise aber auch für die Arbeit amtlicher Behörden... Gerade in letzter Zeit, im Zusammenhang mit der Revision der Prüfungsordnung und allem was dies nach sich zieht, war ersichtlich, dass der VSK gewillt ist die anstehenden Herausforderungen anzugehen, mitzugestalten und mitzutragen. So wie es dem Namen Verband schweizerischer Feuerungskontrolleurinnen und Kontrolleure gerecht wird.

Was ich zudem noch sagen will? Aus dem fachmagazin feussisse 1-2024 möchte ich den letzten Satz von Jil Lüscher, aus dem Editorial zitieren, zum Thema Berufswahl, «Verakademisierung» unserer Gesellschaft:

Die Frage, ob Uni oder Baustelle/Werkstatt ist überflüssig, entscheidend in der Berufswahl ist, den Weg seines Herzens zu gehen und nicht den Weg des geringsten Widerstandes, schon gar nicht den, der in erster Linie Eltern glücklich macht.

Just Press Play.

Mit smart vernetzten Messgeräten.

Für die perfekte Wartung von Kälteanlagen und Wärmepumpen.

www.testo.ch

The advertisement features a central blue circle with a molecular structure pattern and the text "testo SMART WORLD". Surrounding this are several diagnostic tools: a smartphone displaying a refrigeration data screen, a handheld gas detector, a multi-meter, a large multi-meter with a display, a handheld gas detector, a handheld gas detector, a handheld gas detector, and a handheld gas detector. The background is a blue gradient with light rays and a snowflake icon. The text "Be sure. testo" is visible in the top right corner.

X-plore 8000®: Smart, robust, wartungsarm

Das Gebläsefiltergerät von Dräger für ein Höchstmass an Sicherheit

Die Dräger X-plore® 8000 Serie kombiniert einfache Handhabung mit intelligenter Elektronik für ein Höchstmass an Sicherheit. Dies ist besonders wichtig bei Arbeiten mit gesundheitsschädlichen Gasen, Dämpfen und Partikeln, so wie dies in vielen Handwerksbetrieben und in der metallverarbeitenden Industrie zum Arbeitsalltag gehört.

Ergonomisch und smart

Für die oben erwähnten Einsatzbereiche hat Dräger das Gebläsefiltergerät X-plore® 8000 entwickelt. Dieses ist für unterschiedliche Einsatzzwecke und Schutzstufen konfigurierbar. Den höchsten Schutz erreicht man in Kombination mit einer Vollmaske. Für lange Arbeitseinsätze (z.B. für Lackierarbeiten bis Schutzstufe TH3) oder aber für Bartträger empfiehlt sich hingegen die Verwendung einer Kopfhaube. Bei

langen Arbeitseinsätzen profitieren die Anwender vom geringen Atemwiderstand sowie vom kontinuierlichen, leichten Luftzug des Dräger X-plore® 8000. Hierfür wählt das Gerät automatisch den zum angeschlossenen Atemschlauch passenden Mindestluftstrom. Für Sicherheit sorgen ausserdem diverse Sensoren: sie verhindern beispielsweise die Geräteverwendung, wenn kein Filter eingesetzt ist, oder zeigen die Sättigung des Partikelfilters an.

Strapazierfähiges Design für raue und wahlweise explosionsgefährdete Umgebungen

Die Bauweise der X-plore 8000 Serie ist widerstandsfähig und wird zusätzlich durch Gummiprotektoren ergänzt. Die Geräte haben eine IP65-Schutzklasse und sind damit vor Staub und Strahlwasser aus allen Richtungen geschützt. Zwei Akkus

der neuesten Lithium-Ionen-Technologie liefern Strom für mindestens vier (Standardakku) bzw. acht Stunden (Langzeitakku). Der Lufteinlass ist so geschützt, dass von vorne auf das Gerät treffende Funken oder Wasserstrahlen nicht direkt auf den Filter treffen.

Für Arbeitsbereiche, die Ex-Schutz erfordern, ist das explosionsgeschützte Modell Dräger X-plore 8700 die richtige Wahl. Es kann in den Ex-Zonen 1, 2, 21 und 22 eingesetzt werden.

Lenkt beim Tragen nicht von der Arbeit ab

Das Tragesystem der X-plore 8000 Geräte sorgt für eine optimale Verteilung des Gewichts. Eine spezielle Adapterplatte ermöglicht eine stabile Verbindung zwischen Gerät und Gürtel. Optional ist auch ein Komfortpolster verfügbar. Der Schlauch-



Das Dräger X-plore® 8000 ist für unterschiedlichste Einsatzzwecke und Schutzstufen konfigurierbar.



anschluss verfügt über einen 360°-Klick-Adapter. Die Atemanschlüsse bieten maximalen Komfort mit einer optimalen Luftzufuhr. Unangenehme Augenreizungen werden vermieden.

Weniger Anwenderfehler durch selbsterklärende Bedienung

Die Geräte erkennen den angeschlossenen Atemanschluss und wählen automatisch den passenden Mindestluftstrom. Ein optischer Sensor verhindert die Geräteverwendung ohne eingesetzten Filter. Zudem zeigen die Geräte jederzeit die Sättigung des Partikelfilters an. Das Filtersystem funktioniert über ein »Plug-and-Go«-Prinzip: Einfach anschliessen und los geht's. Neben dem optischen und akustischen Alarm hat die X-plore 8000 Serie auch einen Vibrationsalarm. Das gesamte System bietet einen fehlersicheren Schlauchanschluss und einheitliche Farbcodes für alle austauschbaren Elemente.

Leichte Reinigung und sicherer Betrieb

Das X-plore 8000 System ist praktisch wartungsfrei und senkt dadurch die Betriebskosten. Die Selbstanpassung und -kontrolle des Systems erfolgt über eine fortschrittliche Temperatur- und Drucksensortechnik. Ausserdem passt diese die Durchflussrate an die jeweilige Umgebung an. Das Ladesystem füllt einen leeren Akku in ca. 4 Stunden auf (in zwei Stunden können bis zu 80 % geladen werden). Bei einer Reinigung lässt sich das System schnell und einfach auseinanderbauen. Effiziente Service- und Reparaturdienstleistungen: Wenn dennoch eine Reparatur erforderlich ist, stehen Ihnen unsere Experten bei Dräger in Liebfeld (BE) zur Verfügung.

Breite Zubehörpalette für jede Anwendung
Die X-plore 8000 Serie bietet eine Reihe benutzerfreundlicher Standard- und Spezi-

altragesysteme für herkömmliche Anwendungen und Dekontaminierungsarbeiten sowie eine gross Auswahl an offenen und geschlossenen Atemanschlüssen. Dazu zählen Halb- und Vollmasken, kurze und lange Hauben, Helme mit Visier und Schutzvisiere. Weiterhin sind Standard- und flexible Schläuche verfügbar, die optimal auf das System abgestimmt sind. Alle Komponenten und Zubehörteile können individuell für Ihren Bedarf zusammengestellt und jederzeit aufgerüstet werden.

Erhältlich ist das Gebläsefiltergerät Dräger X-plore® 8000 über den Online-Shop von DABAG (www.dabag.ch) unter Atemschutz / Gebläsefiltergeräte.



Deine neue Dräger Helmlösung

DRÄGER X-PLORE 8000 - ROBUST IM EINSATZ: Die Dräger X-plore® 8000 Helme bieten effektiven mechanischen Kopfschutz bei gleichzeitig hohem Tragekomfort. Unabhängig davon, ob Sie umluftabhängig oder -unabhängig arbeiten, sind die Helme ein integraler Bestandteil unseres Gebläsefiltersystems Dräger X-plore® 8000 und unseres Druckluftschlauchgerätes Dräger X-plore® 9300.

Mehr Informationen
gibt es hier:



Dräger

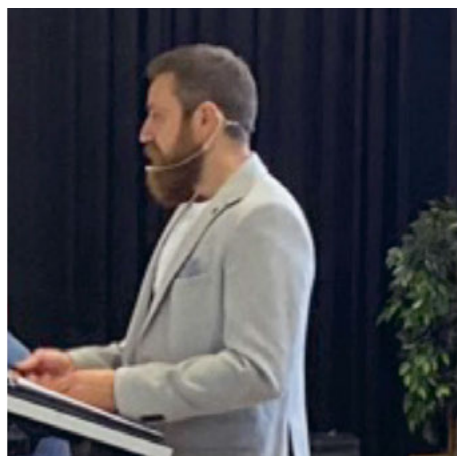
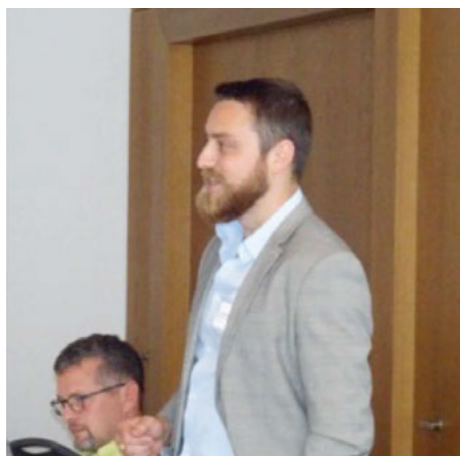
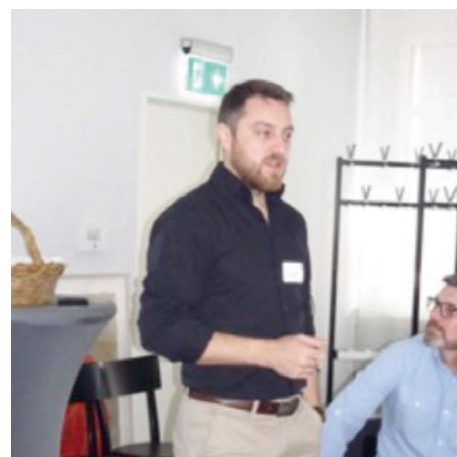
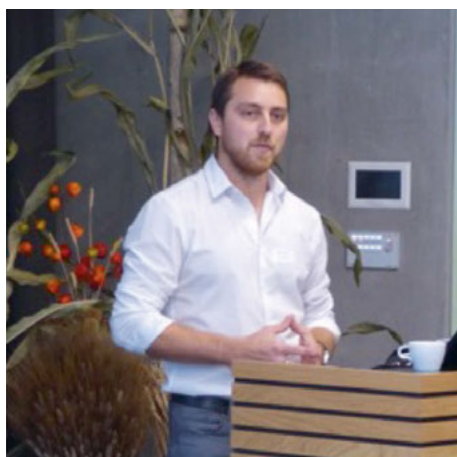
Technik für das Leben

Verabschiedung Vorstand

Jonas Wieland: Ein Jahrzehnt für den VSFK

Fast genau vor einem Jahrzehnt wurde Jonas Wieland zum Präsidenten des Verbands Schweizerischer Feuerungskontrolleure (VSFK) gewählt. Seitdem hat er sich tatkräftig für die Belange und Probleme des Verbands eingesetzt und mit zahlreichen innovativen Ideen dessen Entwicklung vorangetrieben.

Als der jüngste Präsident in der Geschichte des VSFK brachte Jonas frischen Wind und eine neue Perspektive in die Organisation. Unter seiner Führung wurden auch die Weichen für die künftigen Herausforderungen in der Feuerungskontrolle gestellt. Herzliches Dankeschön für deinen unermüdlichen Einsatz.



Pascal Mauron: Vorstandsmitglied seit 16. September 2016

Nur zwei Jahre weniger war Pascal Mauron im VSFK-Vorstand aktiv. Seit seiner Wahl am 16. September 2016 als Vorstandsmitglied und Leiter des Ressorts Technik hat Pascal Mauron entscheidend dazu beigetragen, die technische Seite des Verbands Schweizerischer Feuerungskontrolleure (VSFK) zu stärken und voranzutreiben.

Pascal Mauron behielt stets den Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und sorgte dafür, dass der Verband und seine Mitglieder immer mit den aktuellen Dokumenten und Formularen versorgt waren. Neben seiner Verantwortung für die technischen Aspekte der Feuerungskontrolle trieb er auch innovative Projekte voran und setzte sich für die Ausrichtung des Verbands auf neue Bereiche ein. Herzliches Dankeschön für dein grosses Engagement.

Kalendersynchronisation

Termine aus dem Winfeger sind nun auch in externen Kalendern wie Microsoft Outlook, Google Kalender und Apple iCloud Kalender sichtbar.

Vor allem die Chefs haben manchmal das Problem, dass sie wichtige private Termine in unterschiedlichen Kalender-Systemen erfassen müssen, um Terminkonflikte zu vermeiden.

Am Kernteam-Meeting vom Dezember 2023 wurde beschlossen, dass Termine aus dem Winfeger in gängigen Kalender-Systemen sichtbar sein sollen. Dadurch müssen Termine nur einmal erfasst werden.

Die externen Kalender können wie Clients zum Winfeger-System betrachtet werden.

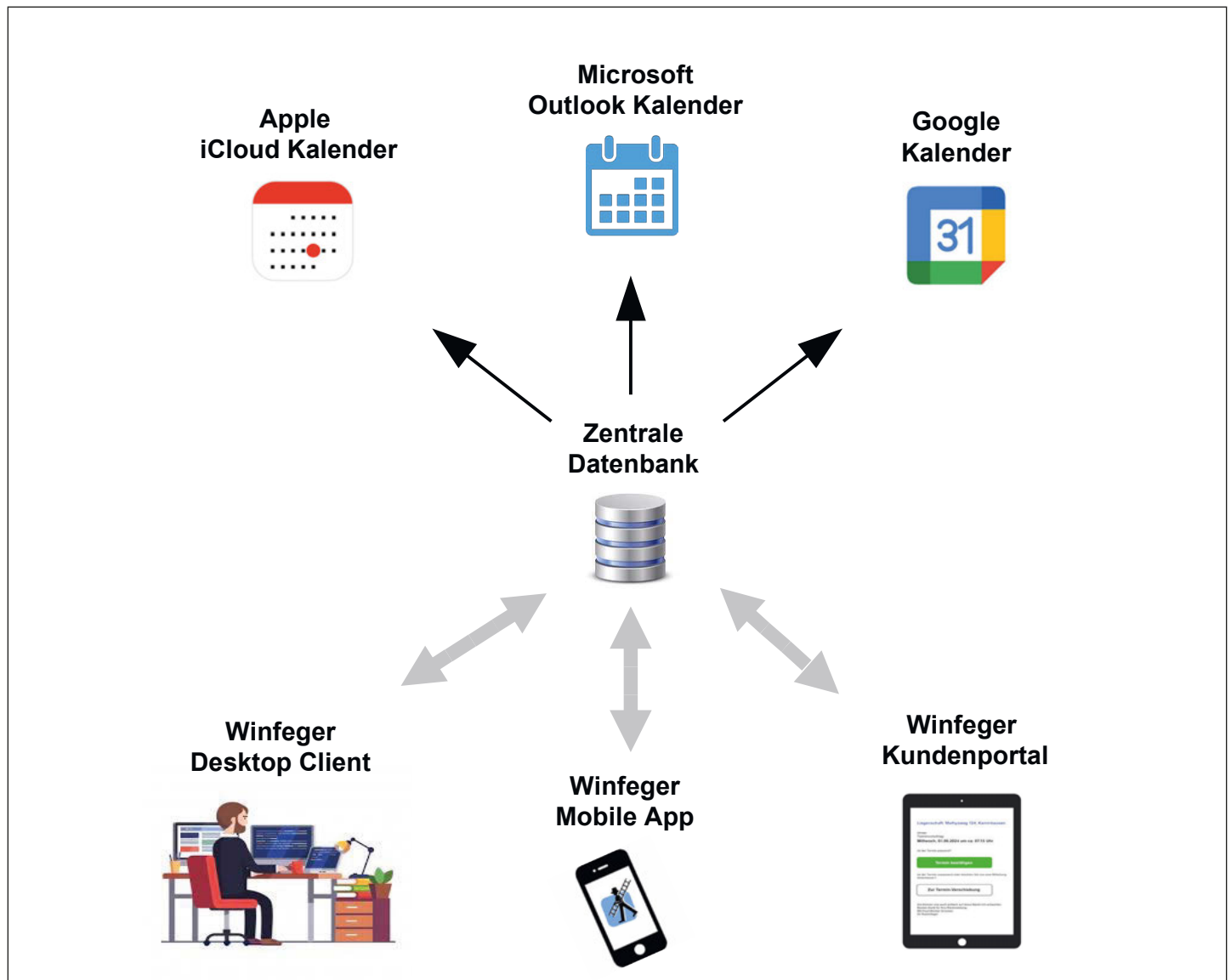
Beim Mitarbeiter wird festgelegt, welche Arten von Terminen synchronisiert werden sollen.

Im Winfeger gibt es einerseits die betrieblichen Termine, z.B. für die Feuerungskontrolle oder einen Brenner-Service.

Andererseits können sogenannte Termin-Einträge bzw. Absenzen gemacht werden, um Zeiten zu blockieren, wie beispielsweise ein

wichtiges Telefonat oder ein Arzttermin. Ein Termin-Eintrag kann ganztätig sein und sich wiederholen: sogenannte Terminserie mit Häufigkeit (täglich, wöchentlich, monatlich oder jährlich) und möglichen Ausnahmen. Ein Beispiel hierfür ist eine Schulung, die drei Monate lang immer freitags stattfindet, aber an einem bestimmten Datum nicht.

Wie passt die Kalendersynchronisation ins Gesamtbild eines Winfeger-Systems



Abonnieren des Winfeger-Kalenders im externen Kalender

Wenn man für einen Mitarbeiter die Kalendersynchronisation einschaltet, erhält man eine Web-Adresse, die der Mitarbeiter bei seiner Kalender-App abonnieren kann.

Sobald der Winfeger-Kalender abonniert ist, werden die Termine aus dem Winfeger sichtbar und werden regelmässig synchronisiert.

Bei den betrieblichen Terminen wird der Arbeitsbereich und die Standort-Adresse angezeigt. Bei den Termin-Einträgen wird der Titel und die Beschreibung angezeigt. Geplante, aber noch nicht avisierte Termine werden anders dargestellt, z.B. im Outlook mit einer helleren Farbe.

Abonnierte Kalender können auf allen Geräten angezeigt werden, auf denen man das gleiche Konto verwendet. So hat man die Winfeger-Termine immer dabei, auch auf der Smartwatch. Zum Beispiel kann man die iWatch fragen, welcher Termin als nächstes ansteht.

Die Kalendersynchronisation bietet mehrere Vorteile:

- Die gewünschten Winfeger-Termine werden direkt in der eigenen Kalender-App angezeigt, ohne dass man extra in die Winfeger Mobile App gehen muss. Dies macht die private Terminplanung übersichtlicher.
- Zeitersparnis: Die automatische Synchronisierung zu verschiedenen Kalendern und Plattformen erspart die manuelle Übertragung von Terminen in jeden

einzelnen Kalender. Dies führt zu einer erheblichen Zeit- und Kostenersparnis.

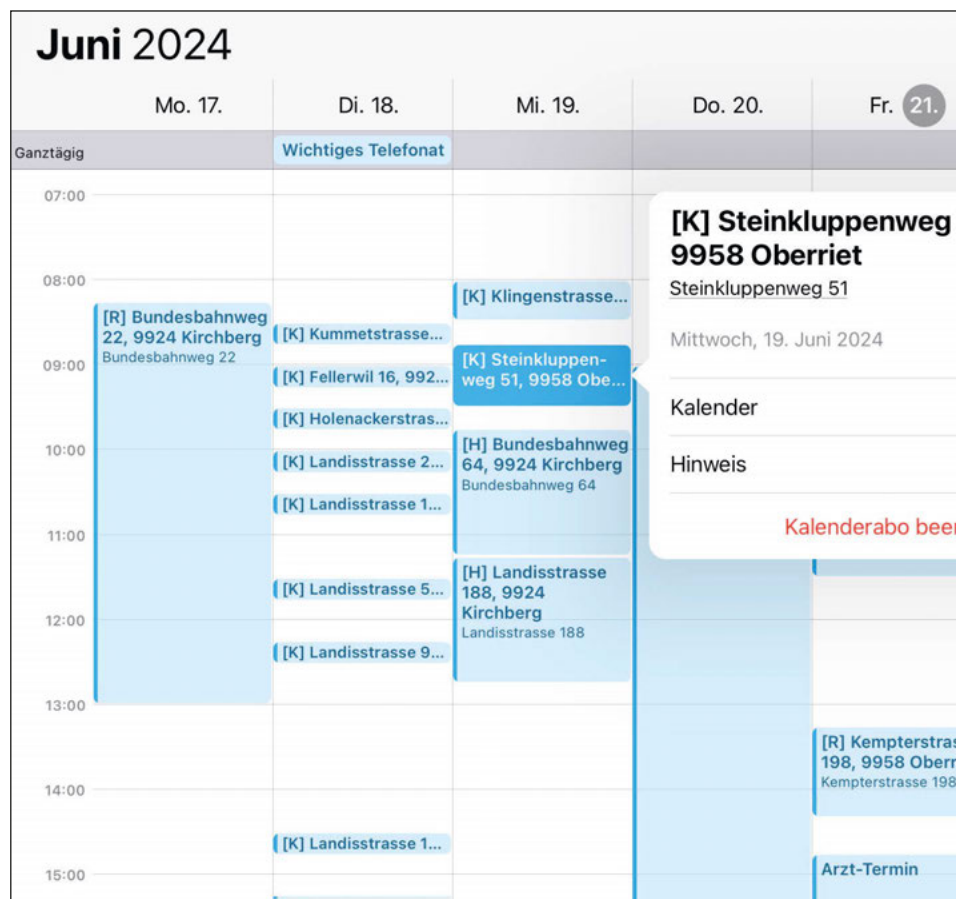
- Vermeidung von Doppelbuchungen: Durch die Synchronisierung wird das Risiko von Terminkonflikten und Doppelbuchungen deutlich reduziert.
- Standortunabhängigkeit: Der Kalender wird über das Internet synchronisiert, sodass die Mitarbeiter auch von unterwegs auf dem aktuellsten Stand sind.

Bei aller Euphorie sollte eines nicht vergessen werden:

- Datenschutz und Privatsphäre sind wichtige Themen. Wenn betriebliche Termine synchronisiert werden, können sensible Informationen in Rechenzentren von Apple, Microsoft oder Google ausserhalb der Schweiz geraten. Dies kann ein Datenschutzrisiko darstellen. Im Winfeger sind die betrieblichen Termine in der Voreinstellung vom Synchronisieren ausgeschlossen, damit nicht unwissentlich Kundendaten an Dritte im Ausland gehen.

Insgesamt steigert die Kalendersynchronisation die Produktivität, da Zeitverluste und Fehler durch manuelle Dateneingabe reduziert werden.

Winfeger AG
Loren-Allee 18
8610 Uster
www.winfeger-ag.ch



Winfeger-Termine im Apple iCloud Kalender



Der Wandel findet statt: Wichtige Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz



Stefan Batzli, Geschäftsführer aee suisse

Der Klimawandel und seine Folgen sind in aller Munde. Und das ist gut so. Wir sehen uns in der Energie- und Klimapolitik mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Nach wie vor ist die energetische Auslandsabhängigkeit der Schweiz gefährlich gross. Dies hat uns der Krieg in der Ukraine und die Angst vor einer Energiemangelage in der jüngeren Vergangenheit eindrücklich vor Augen geführt. Entsprechend wichtig ist es, dass wir unsere einseitige Abhängigkeit von fossilen Energieträgern schnell und entschieden reduzieren. Dazu müssen wir den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz beschleunigen und die Energieeffizienz massiv stärken. Klar ist: Die Energiewende ist der einzige Weg, wie die Schweiz die Versorgungssicherheit langfristig und klimaverträglich gewährleisten kann.

Erfreulicherweise zeigt sich mittlerweile, dass grosse Teile der Politik und auch der Gesellschaft die Zeichen der Zeit erkannt haben. So hat die Stimmbevölkerung etwa das Klimagesetz – den indirekten Gegen-

entwurf zur Gletscherinitiative – im Sommer 2023 deutlich angenommen. Mit dem Klimagesetz wurde der Weg Richtung Netto-Null fixiert und im Sinne der Wirtschaft Planungs- und Investitionssicherheit geschaffen.

Mehr Markt und Wettbewerb dank Stromgesetz

Und noch entscheidender für eine nachhaltige Energiezukunft war das wuchtige «Ja» der Stimmbevölkerung am 9. Juni 2024 zum Stromgesetz. Mit dem Stromgesetz wurden ambitionierte Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien definiert und eine Vielfalt von unterstützenden Massnahmen bereitgestellt. Auch die Energiespeicherung als vermeintliche Schwäche einer erneuerbaren Energieversorgung wurde adressiert. Es wurden mit der Netzentgeltbefreiung von Speichern mit Endverbrauch regulative Möglichkeiten geschaffen, die neue Geschäftsmodelle entstehen lassen für die system- und klimadienliche Integration von Batteriespeichern. Wenn man sieht, wie rasch die Elektrifizierung der Mobilität vorwärtsschreitet und welche gewaltige Menge an Speicherkapazitäten buchstäblich auf uns zu rollen, hat diese Regulierung das Potenzial zum Game Changer.

Doch der Strom muss nicht nur produziert und gespeichert, sondern auch von A nach B transportiert werden. Auch dazu bringt das Stromgesetz bemerkenswerte Innovationen. So schafft das Stromgesetz die Rahmenbedingungen, dass sich Produzenten und Konsumenten zu sogenannten Lokalen Elektrizitätsgemeinschaften zusammenschliessen können. Eine Studie der ETH Zürich zeigt, dass eine Förderung der zeitlichen und räumlichen Koordination von Produktion und Verbrauch zur Entlastung der unteren Netzebenen führen wird und Einsparungen in der Höhe von 6 Milliarden Franken ermöglicht. Und schliess-

lich hat das Parlament mit der Einführung eines Energieeffizienzmarktes Lösungsansätze festgelegt, wie die Schweiz sorgsamer mit ihrer verfügbaren Energie umgehen soll.

Unter dem Strich schafft das Stromgesetz mehr Markt und bringt mehr Wettbewerb ins Energiesystem, was dringend nötig und sehr zu begrüßen ist. Damit ist das Stromgesetz ein zentrales Element zur Erreichung der Energiestrategie 2050.

aeesuisse unterstützt MuKEn-Revision

Ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Energiestrategie 2050 leisten die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn). Aktuell in Arbeit befanden sich die MuKEn 25. Ziel der MuKEn ist es, den Schweizer Gebäudepark bis spätestens 2050 klimaneutral zu machen. In diesem Sinne sollen unter anderem fossile Heizungen spätestens ab 2030 nur noch im absoluten Ausnahmefall verbaut werden können. Spätestens ab 2050 sollen verbleibende fossile Heizungen zudem ausschliesslich mit erneuerbaren Brennstoffen betrieben werden. Die aeesuisse unterstützt die Stossrichtung der MuKEn-Revision grundsätzlich.

Jetzt wird es – im Sinne einer nachhaltigen und wirtschaftsverträglichen Energieversorgung – darum gehen müssen, die Möglichkeiten und Chancen der neuen Rahmenbedingungen auch zu nutzen. Nur so können wir die von der Stimmbevölkerung mehrfach bestätigten Ziele der Energiestrategie 2050 erreichen. Als aeesuisse unterstützen wir die Branche und die Politik auf diesem Weg.

aeesuisse

Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

+VSFK-Vorstand

Präsident / Vorstand / Schulung

Jonas Wieland Feldstrasse 14, 6060 Sarnen Telefon 079 706 29 75
 praesident@vsfk.ch

Technik / Dokumente

Pascal Mauron Bernrainstrasse 4, 8556 Wigoltingen Telefon 071 888 86 88
 mauron_pascal@bluewin.ch

Vizepräsident

Sascha Dietrich Hauptstrasse 12, 3262 Bütigen Telefon 079 733 46 79
 s.dietrich@gmail.com

Kassier

Michael Bauert Goldbachstrasse 20, 8630 Rütli Telefon 079 416 07 56
 info@chemifaeger.net

Administration

Boris Hunziker Sonnhalden 37, 9607 Mosnang Telefon 071 985 06 62
 info@kaminfeger-toggenburg.ch

QS-Kommission

Walter Tanner Bächligartenweg 7, 8280 Kreuzlingen Telefon 071 670 11 03
 tannerkaminfeger@sunrise.ch

Geschäftsstelle VSFK

Eichstrasse 1, 6055 Alpnach Dorf Telefon 041 670 30 46
 info@vsfk.ch

Impressum

Auflage

1300 Expl. pro Ausgabe
 Erscheint einmal jährlich (August)

Layout/Druck

Jost Druck AG
 Rathausplatz 4, 3600 Thun

Herausgeber

Verband Schweizerischer Feuerungs-
 kontrollleurinnen und -kontrolleure
 Eichstrasse 1, 6055 Alpnach Dorf
 info@vsfk.ch, www.vsfk.ch

Redaktionsschluss für Nr. 29/2025:
 25. Mai 2025

**Redaktion/Inserate- und
 Adressverwaltung**

Geschäftsstelle VSFK
 Eichstrasse 1, 6055 Alpnach Dorf
 Tel. 041 670 30 46
 info@vsfk.ch

**Der meistverkaufte
 Heizkessel-Reiniger**

**Le nettoyeur de
 chaudière
 le plus acheté**



- einfache Anwendung
- zeitsparend
- Korrosionsschutz
- preisgünstig

- emploi simple
- économie du temps
- anticorrosif
- prix avantageux

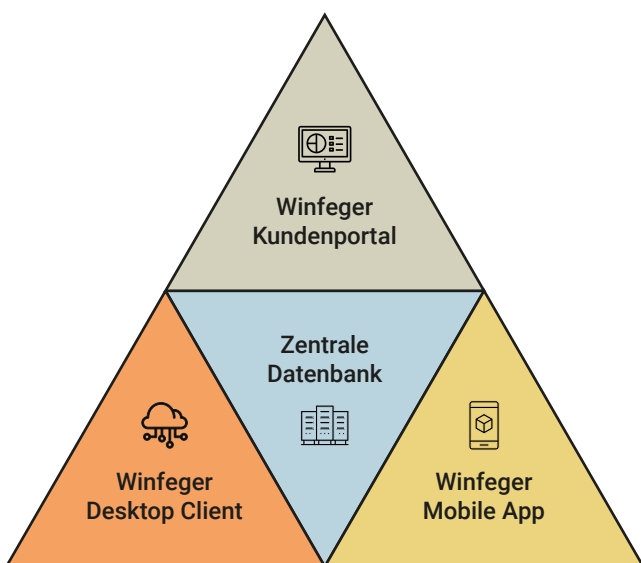
Bezugsquellen/Depots: AG: Kaminfeger Schweiz, Aarau, Tel. 062-834 76 67, Frei R., Würenlos, Tel. 056-424 22 05 BE: Bruni M., Belp, Tel. 031-819 99 00, Gutjahr M. Lüscherz, Tel. 079-662 10 09, Lanz P., Lötzwil, Tel. 062-923 22 40, Thomann H., Tel. 033-345 65 30 BL: Vogel J.-M., Augst, Tel. 061-811 53 50 FR/GE: Helfer, Romont, Tel. 026-652 19 71 GL: Tschudi H., Näfels, Tel. 079-631 09 10 GR: Cortesi D., Thusis, Tel. 081-651 43 39, Kast Ch., Silvaplana, Tel. 079-359 36 12, Halter N., Chur, Tel. 079-464 33 67 JU/NE: Charmillot G., Vicques, Tel. 032-435 52 52 LU: Marbacher Ph., Nebikon, Tel. 062-756 21 41 NW: Jenni E., Ennetbürgen, Tel. 041-620 20 13 SG: Kalberer F., Sargans, Tel. 079-347 96 58, Graf K., Jona, Tel. 055-210 69 84, Rupp M., Bad Ragaz, Tel. 081-302 52 55 SH: Messmer und Messmer, Schaffhausen, Tel. 052-643 68 20 SZ: Grätzer A., Einsiedeln, Tel. 079-824 92 36, Steiner M., Arth, Tel. 041-855 30 80 TG: Hug J., Wallenwil, Tel. 071-971 21 41 TI: Röthlisberger G., Coldrerio, Tel. 091-646 60 25 VD: Dévaud N., Gland, Tel. 022-364 51 64 VS: Pousaz M., Naters, Tel. 079-289 36 41, Mariaux J., Martigny, Tel. 027-722 30 12 ZH: Ehrbar R., Uster, Tel. 044-940 68 41, Pfeifer Kaminfeger GmbH, Winterthur, Tel. 079-671 40 70.



BRUNOX AG, 8732 Neuhaus/SG Tel. 055/285 80 80 Fax 055/285 80 81

Die innovative Software für Kaminfeger und Feuerungskontrolleure

Plattformübergreifend.
Integriert. Mit Cloud,
Mobile App und Web.



Vernetzung für mehr Effizienz.

Das Büro, die Mitarbeiter und die Kunden bleiben verbunden und sind immer auf dem neusten Stand. So geht vieles leichter von der Hand.

Rufen Sie einfach an und lassen Sie sich von uns beraten:

Telefon 044 450 72 70

Oder besuchen Sie unsere Webseite:

www.winfeger.ch

